

8. LITERATURTAGE

Chemnitz und Kulturregion

LESE LUST



PROGRAMM

22.04. – 14.05.2022

www.leselust-chemnitz.de



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

PROGRAMM

Termine	Orte	Veranstaltung / Künstler	Seite
02.04.	Chemnitz, TIETZ	Briefwechsel Carlfriedrich Claus, Ehepaar Wolf	7
22.04.	Chemnitz, TIETZ	Eröffnung Svetlana Lavochkina	8
22.04.	Chemnitz, Brühl	Gabi Thieme	9
22.04.	Chemnitz, Fahrzeugmuseum	Frieder Bach	10
23.04.	Chemnitz, TIETZ	Chemnitzer Autorenverein	11
23.04.	Chemnitz, TIETZ	Lesen & Lesenlassen	12
23.04.	Chemnitz, Wasserschloss	Dirk Zöllner	13
24.04.	Chemnitz, Kaffeesatz	Kaffeesatz	14
24.04.	Gelenau	Das Depot Pohl-Ströher	15
24.04.	Chemnitz, Theater	Das kleine Lied vom Meer	16
24.04.	Chemnitz, Theater	Romeo und Julia	17
25.04.	Chemnitz, TIETZ	Emilia Schmechowski	18
26.04.	Hohenstein-Ernstthal	Philipp Schwenke	19
26.04.	Chemnitz, TIETZ	Denis Scheck	20
27.04.	Chemnitz, TIETZ	Rayk Wieland	21
27.04.	Chemnitz, Universitätsbibliothek	Uwe Timm und Martin Hielscher	22
27.04.	Zschopau	Frieder Bach	10
27.04.	Chemnitz, Kaffeesatz	Mark Neis	23
27.04.	Chemnitz, Theater	Gut gegen Nordwind	24
27.04.	Chemnitz, Theater	Die Leiden des jungen Werther	25
28.04.	Chemnitz, Yorck-Center	Frank Goldammer	26
28.04.	Chemnitz, TIETZ	Harald Linke	27
28.04.	Oelsnitz/Erzgebirge	Renate Bergmann	28
29.04.	Chemnitz, TIETZ	Carlos Ampié Loría	29
29.04.	Jahnsdorf	Veikko Bartel	30
29.04.	Zschopau	Dominique Horwitz	31
29.04.	Chemnitz, Brühl	Gudrun Lange	32
30.04.	Chemnitz, TIETZ	Jessy James LaFleur – Workshop	33
30.04.	Chemnitz, TIETZ	Marie Bretschneider	36
30.04.	Chemnitz, TIETZ	Die Herren Graebel und Nießen	37
01.05.	Chemnitz, TIETZ	Jessy James LaFleur – Workshop	33
02.05.	Chemnitz, TIETZ	Jörn Richter	38
03.05.	Online	Workshop – erlebte Bücher	39

PROGRAMM

Termine	Orte	Veranstaltung / Künstler	Seite
03.05.	Chemnitz, TIETZ	Sabine Ebert	40
04.05.	Hainichen	Sybille Hein	41-42
04.05.	Chemnitz, Kraftwerk e. V.	Heidi Huß	43
04.05.	Chemnitz, TIETZ	Stefan Mey	44
04.05.	Hainichen	Sybille Hein	45
04.05.	Chemnitz, Univer- sitätsbibliothek	Literarisches Quintett	46
04.05.	Chemnitz, Theater	Die Leiden des Jungen Werther	25
05.05.	Leukersdorf	Jens Reinländer	47
05.05.	Annaberg- Buchholz	Sabine Ebert	40
05.05.	Chemnitz, TIETZ	Heike Geißler	48
06.05.	Chemnitz, Lokomov	Bettina Wilpert	49
06.05.	Chemnitz, TIETZ	Ronja von Rönne	50
06.05.	Chemnitz, Brühl	Friedrich Naumann	51
06.05.	Chemnitz, Wasserschloss	Andreas Föhr	52
07.05.	Burgstädt	Julia Ginsbach	53
07.05.	Chemnitz, TIETZ	Julia Ginsbach	53
07.05.	Chemnitz, TIETZ	Verein FDA	54
07.05.	Chemnitz, TIETZ	Performance-Abend	55
08.05.	Chemnitz, TIETZ	CollageKonzert	56
08.05.	Chemnitz, Theater	Gut gegen Nordwind	24
08.05.	Chemnitz, Pfortensteg	Literarische Kaßbergimpressionen	57
08.05.	Chemnitz, Wasserschloss	Ellen Schaller	58
10.05.	Hohenstein- Ernstthal	Frieder Bach	10
10.05.	Lichtenstein/ Sachsen	Julia Franck	59
11.05.	Chemnitz, TIETZ	Julia Franck	59
11.05.	Zschopau	Marie Bretschneider	36
11.05.	Annaberg- Buchholz	Michael Schuster	60
11.05.	Hainichen	Jaroslav Rudiš	61
12.05.	Chemnitz, TIETZ	Sina Blackwood	62
12.05.	Chemnitz, Brühl	Rüdiger Ulrich	63
13.05.	Chemnitz, TIETZ	Jaroslav Rudiš	61
13.05.	Burgstädt	Titus Müller	64
14.05.	Chemnitz, TIETZ	Comic Tag	65
Nachlese	Oelsnitz/Erzgebirge	Reiner Kunze Preis	66



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kulturinteressierte,

was wäre die Welt ohne Bücher? Unvorstellbar, oder? Zu einem erfüllten Leben gehören Bücher, gehören Geschichten. Bücher sind treue Begleiter, Helfer, Lehrer, Berater, Mentoren und Unterhalter. Sie sind ein Kulturgut, das wir schätzen und schützen wollen. Aus diesem Grund findet seit 2006 „Leselust“ – das Festival für Poesie in Chemnitz statt.

Nach der coronabedingten Absage 2020 freue ich mich, dass dieses Literaturfestival nun zum 8. Mal das geschriebene Wort in den Mittelpunkt stellt. Vom 22. April bis zum 14. Mai beteiligen sich erstmalig auch Städte und Gemeinden im Umland – unserer Kulturregion – an den Literaturtagen. Denn dieses Kulturevent soll in diesem Jahr kein Projekt eines Einzelnen sein, sondern ein Gemeinschaftsprojekt, das nur mit dem WIR wachsen kann. Dasselbe WIR, das auch das „europäische Lebensgefühl“ prägt, und dasselbe WIR, das das Potenzial unserer Stadt steigert. Von diesem WIR-Gefühl werden wir in drei Jahren profitieren, wenn Gäste aus dem In- und Ausland die Kulturregion Chemnitz entdecken. Denn gemeinsam sind wir Kulturhauptstadt Europas 2025.

Interessierte können in diesem Jahr mehr als 60 Veranstaltungen zur „Leselust“ in Chemnitz, Annaberg-Buchholz, Burgstädt, Hainichen, Hohenstein-Ernstthal, Jahnsdorf, Lichtenstein, Oelsnitz/Erzgebirge, Zschopau und Gelenau besuchen. In Zukunft soll sich das Festival dauerhaft in Westsachsen etablieren. Da bin ich zuversichtlich, denn aktuelle Literatur live zu erleben, Begegnungen und Gespräche mit namhaften Autorinnen und Autoren, all das kommt beim Publikum gut an.

Vielen Dank an die Organisatorinnen und Organisatoren, die diese Literaturtage mit Leben füllen und an alle Partnerinnen und Partner, die dabei tatkräftig unterstützen.

Ich wünsche uns eine gelungene „Leselust“ mit inspirierenden und kurzweiligen Veranstaltungen in der Kulturregion Chemnitz.

Ihr Sven Schulze

VORWORT



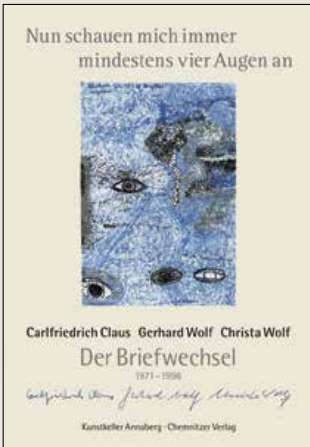
Foto:???

Liebe Literaturinteressierte
in der Kulturregion Chemnitz,

gemeinsam haben wir uns auf den Weg gemacht, im Jahr 2025 Europäische Kulturhauptstadt zu sein. Wir wollen verschiedene – auch neue – Kunst- und Kulturformate in den Städten und Gemeinden der Region vorstellen, ausprobieren und erleben. Gleichzeitig muss es gelingen, den Kunstschaffenden und Veranstaltern der Region neue Plattformen zu eröffnen, um sich und ihre Projekte überregional und international vorzustellen. Gemeinsam wollen wir uns mit Kunst und Kultur auseinandersetzen, „Leselust“ bietet hierzu beste Voraussetzungen. Ich lade Sie ein, die verschiedenen Veranstaltungsorte zu erkunden und den Autor:innen zu folgen.

Bernd Birkigt,
Vorsitzender des Fördervereins Freund:innen
der europäischen Kulturregion Chemnitz 2025 e. V.,
Bürgermeister der Stadt Oelsnitz/Erzgebirge

SAMSTAG
02.04.
IM VORFELD



Tafelrunde Irmtraud Morgner
Nun schauen mich immer mindestens vier Augen an.
Christa Wolf, Gerhard Wolf, Carlfriedrich Claus.
Der Briefwechsel

Lesung und Gespräch mit Anke P. Böttcher, Katrin Wolf
und Matthias Zwarg

11 bis 14 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Veranstaltungssaal
Moritzstraße 20

Eintritt: 5,00 €

Anmeldung: lilavilla@onlinehome.de

Im Projekt zu Ehren der Schriftstellerin Irmtraud Morgner ist diese Tafelrunde der Freundschaft von Christa und Gerhard Wolf mit Carlfriedrich Claus gewidmet. Die Berliner Kulturmittlerin Anke P. Böttcher hat einen Briefwechsel herausgebracht, der die besondere Verbindung zwischen dem Ehepaar und dem Künstler lebendiger werden lässt und Einblicke in deren Gedankenaustausch gewährt.

Der Einladung zur Tafelrunde folgen auch Katrin Wolf, die Tochter der Wolfs, sowie Kulturjournalist Matthias Zwarg. Sie werden Passagen aus dem Briefwechsel lesen. Wir freuen uns auf unsere Gäste, die Lesung und das Gespräch mit ihnen.

Eine Veranstaltung des akCente e. V., Frauenzentrum Lila Villa.

FREITAG
22.04.
ERÖFFNUNG



Svetlana Lavochkina, Foto: Pavel Gitlin

„Die rote Herzogin“ – Lesung und Gespräch mit der ukrainischen Schriftstellerin Svetlana Lavochkina und der Übersetzerin Diana Feuerbach
Moderation: Bettina Baltschev
Musik: Dimitri und Michael Bekdurdyew

19 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Veranstaltungssaal | Moritzstraße 20

Eintritt: frei | Anmeldung erforderlich Tel.: 0371 488 4366

Zaporoschje in der Ukraine, Ende der 1920er Jahre: Stalin will den Dnjepr-Staudamm bauen, Herzstück und Prestigeobjekt der sowjetischen Industrialisierung. Svetlana Lavochkina schreibt eine groteske Parabel über Megalomanie und Menschenverachtung, ein sprachgewaltiges und sinnlich pralles Portrait der Ukraine zu Zeiten des Roten Terrors.

Svetlana Lavochkina ist Autorin sowie Übersetzerin. Geboren und aufgewachsen in der östlichen Ukraine, lebt sie heute mit ihrer Familie in Leipzig, wo sie als Lehrerin arbeitet. Lavochkina schreibt auf Englisch, ihre Texte wurden bisher in zahlreichen Zeitschriften und Anthologien in den USA und Großbritannien veröffentlicht. 2013 wurde ihre Novelle „Dam Duchess“ mit dem Pariser Literaturpreis ausgezeichnet.

Diana Feuerbach wurde in Stollberg im Erzgebirge geboren und ist in Karl-Marx-Stadt aufgewachsen. Sie ist Autorin und Übersetzerin, lebt in Leipzig. Die Absolventin des Deutschen Literaturinstituts bereiste mehrfach die Ukraine und Russland und beschäftigte sich in eigenen Texten mit der postsowjetischen Welt.

Bettina Baltschev ist Autorin, Literaturkritikerin und Redakteurin bei MDR Kultur sowie Geschäftsführerin des Sächsischen Literaturrates.

FREITAG
22.04.



Foto: Wolfgang Thieme

Gabi Thieme: Das fast perfekte Verbrechen Aufsehenerregende Kriminalfälle aus Sachsen

19 Uhr | Chemnitz | Buchhandlung am Brühl | Eisenstraße 5

Eintritt: VVK 6,00 € | AK 8,00 €

Anmeldung: Tel. 0371 440449 | buchversand.ebert@web.de

Gabi Thieme stellt ihr im März 2022 neu erschienenes Buch vor und liest daraus:

1987 Vogtland, 1994 Arnsfeld/Erzgebirge und 2003 Chemnitz.
Das sind die Orte der Verbrechen.

Die Chemnitzer Autorin hat drei spektakuläre Kriminalfälle aus Sachsen versammelt, bei denen es Jahrzehnte dauerte, bis die Täter überführt werden konnten. Spannungs- und faktenreich vergegenwärtigt die True-Crime-Expertin die Tathergänge, die Spurensuchen und die aufreibenden Aufklärungsprozesse.

Gabi Thieme (geb. 1953) studierte in Leipzig Journalistik und arbeitete ab 1976 als Redakteurin und stellvertretende Leiterin der Außenstelle Karl-Marx-Stadt der Nachrichtenagentur ADN. 1990 wechselte sie zur Freien Presse, bei der sie als Lokalchefin, Ressortleiterin Sachsen und Reporterin bis Ende 2018 tätig war. Sie kennt die großen Kriminalfälle der Region, berichtete als Polizei- und Gerichtsreporterin über eine Vielzahl davon.

FREITAG

22.04.

MITTWOCH

27.04.

DIENSTAG

10.05.



**Frieder Bach: ZWEI TAKTE UND ZWEI RÄDER.
DKW-Serienmotorräder von 1922 bis 1945**

Buchpremiere zum 100-jährigen Jubiläum der
DKW-Motorradproduktion in Zschopau

22.04. | 19 Uhr | Chemnitz | Chemnitzer Fahrzeugmuseum
Zwickauer Straße 77

Eintritt: frei

Anmeldung: Tel. 0371 2601196 | post@fahrzeugmuseum-chemnitz.de

27.04. | 19 Uhr | Zschopau | Schloss Wildeck 1 | Grüner Saal

Eintritt: frei

Anmeldung: Tel. 03725 287190 | stadtbibliothek@zschopau.de

10.05. | 19 Uhr | Hohenstein-Ernstthal

Textil- und Rennsportmuseum | Antonstraße 6

Eintritt: frei | Anmeldung: Tel. 03723 47711

Ein Foto von Detlev Müller vom 16. Juli 2021 fasste die Historizität des Augenblicks in einzigartiger Weise zusammen: Jörgen Skafte Rasmussen, der Enkel des Firmengründers, und Dr. Carl Hahn jun., der Sohn des ehemaligen DKW-Vertriebschefs, gemeinsam mit dem Zschopauer Oberbürgermeister hinter dem Titel „Motorradstadt“. Rasmussen hatte 1922 in Zschopau mit der Serienproduktion von Motorrädern begonnen. Der Autor Frieder Bach vergegenwärtigt in seinen Erzählungen, mit Hilfe vieler informativer Abbildungen, den stürmischen Weg von DKW zum weltgrößten Motorradproduzenten bereits im Jahre 1928. Große Aufmerksamkeit widmet der Autor der ausführlichen Dokumentation aller DKW-Serienmotorräder bis 1945. Bis 2012 wurde die Tradition unter dem Namen „MZ“ als Serienproduktion weitergeführt. Heute sind kleine Firmen und Enthusiasten die Träger der Tradition.

Eine Veranstaltung des Mironde Verlages Niederfrohna.



SAMSTAG
23.04.
UNESCO-
WELTTAG
DES BUCHES

Pflück' dir ein Gedicht – Pflück' dir eine Geschichte

10 bis 18 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Zentralbibliothek,
Eingang 3. Etage | Moritzstraße 20

Anlässlich des Welttages des Buches stellen Mitglieder des 1. Chemnitzer Autorenvereins zum 19. Mal selbst verfasste Liebesgedichte, Sinnsprüche und kurze Erzählungen für diese Aktion zur Verfügung. Aufgehängt auf einer Wäscheleine, warten die Texte auf ihre Leser. Abpflücken und mit nach Hause nehmen ist ausdrücklich erlaubt.

Eine Aktion des 1. Chemnitzer Autorenvereins in Kooperation mit der Stadtbibliothek Chemnitz.



SAMSTAG 23.04. JEDE:R KANN LESEN



Foto: Stadtbibliothek Chemnitz

Lesen & Lesenlassen für ALLE im TIETZ Musik: YouMa

16 bis 19 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Bühne im Foyer
Moritzstraße 20

Eintritt frei

Anmeldung vor Ort. Die Reihenfolge wird ausgelost.

Offenes Mikro, fein gespitzte Ohren und wache Herzen für alle.
Moderiert von der Formation Ent_Rüstet & Cie.

Fremdes und Eigenes in allen Sprachen (mit sinnhafter Übersetzung).
Gelesen. Rezitiert. Gesungen.

Maximale Lesedauer 7 Minuten

Aus den Themenkomplexen:

- von Trollen, Helden, Hexen und Teufeln
- Weltall, Erde, Mensch
- von schwarzen Witwen und Detektiven
- Liebe und andere Desaster
- bunt gemixt, und was sonst so interessiert.

Eine Kooperation von:

- Stadtbibliothek und Volkshochschule Chemnitz
- Neue Sächsische Galerie
- Frauenzentrum Lila Villa
- Formation Ent_Entrüstet.

*Die Veranstaltung ist ein Modul des
Mikroprojektes C2025 flanierlesen 2022.*



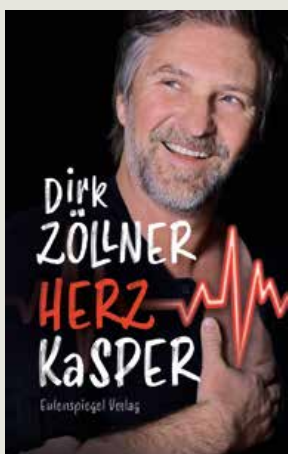


Foto: Verlag

SAMSTAG
23.04.



Foto: © Mimco Vellu

Herzkasper – Musikalische Lesung mit Dirk Zöllner

20 Uhr | Chemnitz | Wasserschloss Klaffenbach

Eintritt: 24,95 €

Kartenverkauf: www.tickets.c3-chemnitz.de

ticketsservice@c3-chemnitz.de

Tel. 0371 4508722, Di. bis Fr. 11 – 15 Uhr

Ein Künstler sucht seine Mitte. Zwischen Kopf- und Lendenbereich findet der Musiker sein Herz und begibt sich mit ihm ins Zwiegespräch. Dank der Aufmerksamkeit beginnt es zu wachsen. Er befreit sich von kopfgesteuerten Korsetten und gibt sich der Liebe hin. Die beiden parlieren über das Leben als »freischaffender Überlebenskünstler« mit all seinen Höhen und Tiefen. Herz oder Zahl? Ist materieller Besitz überhaupt von irgendeiner Bedeutung? Ist seelisches Ungleichgewicht Voraussetzung für künstlerischen Erfolg? Ab wann ist eine psychische Abweichung noch Ausdruck von Individualität oder schon eine Krankheit? Bis zu welchem Alter ist ein unbeschwertes Hippie-Dasein eigentlich durchzuhalten? Wie schaffen es Musiker, ohne Konzerte und Auftritte nicht in eine Art postkoitale Depression abzugleiten? Was macht die Corona-Krise mit Künstlern und Publikum? Diese herzerfrischenden und herzgesteuerten philosophischen und zeitdokumentarischen Betrachtungen eines optimistischen Träumers kämen nicht von Dirk Zöllner, wenn es darin nicht zuallererst um Musik und Musiker ginge. Und all seine tönenden Bekannten und Verwandten aus zumeist ostdeutschen Landen, als da wären Die Puhdys, Silly, Angelika Mann, André Herzberg, Dirk Michaelis, Julia Neigel und viele mehr. Ihnen allen wird Platz gemacht: in seinem Herzen, das mindestens so groß ist wie ein Alt-Köpenicker Eisbein.

Eine Veranstaltung von der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH.

SONNTAG
24.04.



Foto: Cinzia A. Rizzo

Kaffeesatz liest für Kinder

14 bis 16 Uhr | Chemnitz | Kaffeesatz e. V. | Zietenstraße 40

Eintritt: frei

Anmeldung: keine

Ein gemütlicher Lesenachmittag im Rahmen der Chemnitzer Leselust 2022. Märchen und Geschichten für große und kleine Kinder, gelesen von Christiane Kunze-Böhm, Peter Craz und Stefan Forberg.

SONNTAG
24.04.



**DAS DEPOT
POHL – STRÖHER**
VOLKSKUNST TRIFFT SPIELZEUG

Ute Krebs/Wolfgang Schmidt:
Das Depot Pohl-Ströher.
Volkskunst trifft Spielzeug
Buchpremiere

16:30 Uhr | Gelsenau/Erzgebirge
Depot Pohl-Ströher
Emil-Werner-Weg 96



Fotos: Mironde Verlag

Eintritt: frei

Anmeldung: Tel. 037297 609985 | stephan.scherer@lopesa.de

Das „Depot Pohl-Ströher“ – was verbirgt sich hinter diesem Namen? Eine Ausstellung, eine Schatztruhe voller Volkskunst und Spielzeug. In einer ehemaligen Strumpffabrik werden im erzgebirgischen Gelsenau Sammlungen der Mäzenin Dr. Erika Pohl-Ströher verwaltet, bewahrt und temporär der Öffentlichkeit auf ganz eigene Art und Weise präsentiert. Ausgewählte Stücke werden liebevoll in Szene gesetzt und sind aus nächster Nähe zu betrachten.

Die Autoren haben es geschafft, die wahrnehmbare Fülle in Bildern zu erfassen. Darüber hinaus werden zahlreiche Anekdoten und Begebenheiten vom Werden und Wachsen der Sammlungen, aber auch von Stimmungen und emotionalen Momenten erzählt.

Es ist ein besonderer Einblick in das Lebenswerk und die Leidenschaft einer großen Sammlerin, die das Erzgebirge nicht nur in Gelsenau reich beschenkt hat.

Eine Veranstaltung des Mironde Verlages Niederfrohna.

SONNTAG
24.04.



Foto: Nasser Hashemi

Das kleine Lied vom Meer

Nach dem illustrierten Kinderbuch „De Vuurtoren“
von Koos Meinderts
Uraufführung

16:00 Uhr | Chemnitz | Figurentheater im Spinnbau
Altchemnitzer Straße 27

Eintritt: 10,00 € / ermäßigt: 5,00 €

Anmeldung: www.theater-chemnitz.de | Tel. 0371 4000-430

Jonas lebt mit seiner Oma in einem alten Leuchtturm am Meer. Sie bringt ihm bei, wie man den Garten bestellt und die Hühner füttert, die Suppe kocht oder nachts das Licht des Leuchtturms entzündet, damit die Sterne zu funkeln beginnen und den einsamen Schiffen den Weg nach Hause weisen. Als sie schließlich immer älter und vergesslicher wird, kümmert er sich um sie. Bis sie eines Tages nicht mehr da ist. – Im liebevollen und fürsorglichen Miteinander der Generationen erzählt Koos Meinderts voller Poesie und Kraft vom Kreislauf des Lebens, von Aufbruch und Abschiednehmen.

Ab 5 Jahre.

Regie & Bühnenfassung: Christoph Levermann

Bühne & Kostüm: Christina Flügger

Puppen: Jonathan Gentilhomme

Mit: Arne van Dorsten

SONNTAG
24.04.



Foto: Ida Zenna

Romeo und Julia

Ballett von Luciano Cannito nach William Shakespeare
Musik von Sergej Prokofjew

17 Uhr | Chemnitz | Opernhaus | Theaterplatz 2

Eintritt: 15,00 € bis 40,00 €

Anmeldung: www.theater-chemnitz.de | Tel. 0371 4000430

Kaum eine Geschichte berührt so sehr wie die von Romeo und Julia. Unauslöschlich ist ihr tragischer Kampf um die Erfüllung ihrer Sehnsüchte in das kulturelle Gedächtnis eingegangen und bewegt noch immer Menschen jeder Generation. William Shakespeares Drama inspirierte unzählige Künstler zu eigenen Adaptionen – so auch Sergej Prokofjew. Der russische Komponist schuf eine packende Ballettmusik, die zu den großen Klassikern der Ballettliteratur zählt und seit 2018 in der legendären Fassung des italienischen Choreografen und Regisseurs Luciano Cannito in der Oper Chemnitz zu sehen ist.

Mit einer Einführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Musikalische Leitung: Guillermo García Calvo
Choreografie & Inszenierung: Luciano Cannito
Bühne: Italo Grassi
Kostüme: Silvia Aymonino

Es tanzt das Ballett Chemnitz.
Es spielt die Robert-Schumann-Philharmonie.

MONTAG
25.04.



Foto: Anna Szkoda

Emilia Smechowski: Rückkehr nach Polen

Moderation: Dr. Ralph-Elmar Lungwitz

19 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Neue Sächsische Galerie | Moritzstraße 20

Eintritt: 8,00 € | ermäßigt: 6,00 €

VVK, TIETZ Informationstresen: Tel. 0371 4884366

Lange glaubten wir im Westen: Polen ist frei und demokratisch, ein junges europäisches Land im Start-up-Modus. Dann wählte die Mehrheit rechtskonservativ, es folgten Nachrichten von der Gleichschaltung der Presse, der Entmachtung der Gerichte – und unser Bild zerbrach. Für Emilia Smechowski ist Polen Heimat – eine Heimat, die sie als Kind verließ und in die sie nun mit ihrer Tochter zurückkehrt, um dort zu leben, als Bürgerin des Landes. Sie beschreibt eine zerrissene Nation: Der Riss geht durch die Familien, er ist präsent, wenn beim Sonntagsessen über Politik gestritten oder geschwiegen wird. Smechowski erzählt vom Alltag voller Widersprüche, sie spricht mit Politikern wie Bauern, sie reist in Städte und abgelegene Gegenden, um zu verstehen: Was ist seit 1989 passiert, dass so viele Menschen nicht mehr an den Wert der Freiheit glauben?

Emilia Smechowski, 1983 in Polen geboren, floh mit ihrer Familie 1988 nach Westberlin. Für ihre Reportagen wurde sie vielfach preisgekrönt, u. a. mit dem Deutschen Reporterpreis. 2017 erschien ihr Buch „Wir Strebermigranten“, 2019 folgte „Rückkehr nach Polen“. Nach einem Jahr in Danzig lebt sie nun wieder in Berlin und arbeitet als stellvertretende Chefredakteurin beim ZEITmagazin.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Chemnitz e. V.

DIENSTAG
26.04.



Foto: Verlag

Foto: Urban Zintel

Philipp Schwenke: Das Flimmern der Wahrheit über der Wüste Ein Karl-May-Roman

18 Uhr | Hohenstein-Ernstthal | Karl-May-Begegnungsstätte
Karl-May-Straße 51

Eintritt: 8,00 € | ermäßigt: 6,00 €

Anmeldung: Tel. 03723 42159 | karl-may-haus@hohenstein-ernstthal.de

Jahrelang hat Karl May behauptet, er selbst sei Old Shatterhand: unbesiegbare Abenteurer, bärenstarker Fährtenleser und Winnetous Blutsbruder. Hunderttausende Leser glauben ihm, obwohl er Sachsen praktisch nie verlassen hat. 1899 aber bricht er zum ersten Mal wirklich in den Orient auf. Monatelang reist Karl – der angeblich 800 Sprachen spricht, alle Kontinente durchstreift hat und Gegner mit einem Fausthieb niederstreckt – mit dem Reiseführer in der Hand durch den Orient. Doch alles ist ihm eine Enttäuschung. Die Länder, die Sehenswürdigkeiten und am allermeisten der Mann, den auch er für Old Shatterhand gehalten hat: er selbst. Dann aber blasen die Zeitungen daheim zur Jagd auf ihn, und unterwegs muss Karl May plötzlich ein noch größerer Held werden als der, den er immer gegeben hat. Denn vielleicht kann er so noch seinen Ruf retten. Oder zumindest die Welt.

Philipp Schwenkes Roman ist eine irrwitzige Erzählung über Briefe aus dem Jenseits, Sexskandale und die Lügenpresse, über eine Goldader im Dschungel und Winnetous Haare. Die Geschichte von Karl Mays Orientreise 1899 beruht dabei auf Tatsachen. Und auf alternativen Tatsachen. Und auf Tatsachen, die auf jeden Fall wahrer sind als alles, was Karl May selbst je behauptet hat.

Philipp Schwenke, geboren 1978, arbeitet als Journalist und Autor in Berlin. Er ist Textchef beim Wirtschaftsmagazin Capital und war jahrelang Kolumnist beim Monatsmagazin „Neon“. „Das Flimmern der Wahrheit über der Wüste“ ist sein erster Roman.

DIENSTAG
26.04.



Foto: Maya Claussen



Foto: Verlag

Denis Scheck: Der undogmatische Hund

Eine Liebesgeschichte zwischen einer Frau, einem Mann und einem Jack Russell

19 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Veranstaltungssaal | Moritzstraße 20

Eintritt: 12,00 € | ermäßigt: 8,00 €

VVK, TIETZ Informationstresen: Tel. 0371 4884366

„Ein Leben ohne Hund ist möglich, aber sinnlos.“ frei nach Lorient.

Eine unerhörte Liebesgeschichte: Als der unfassbar niedliche Jack-Russell-Terrier Stubbs beim Ehepaar Schenk/Scheck einzieht, stellt er nicht nur ihre Welt auf den Kopf, sondern auch ihre Sicht auf die Literatur. Höchst amüsant und originell erzählt „Der undogmatische Hund“ von einer wunderbaren Ménage-à-trois und macht uns bekannt mit den berühmtesten Hunden der Weltliteratur. Sie werden Stubbs nie mehr vergessen, soviel sei versprochen.

Ihre Liebe hat einen Namen: Stubbs, im Ruhrpott geborener Jack-Russell-Terrier.



MITTWOCH
27.04.



Rayk Wieland: Beleidigung dritten Grades

19 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Veranstaltungssaal | Moritzstraße 20

Eintritt: 8,00 € | ermäßigt: 6,00 €

VVK, TIETZ Informationstresen: Tel. 0371 4884366

Als der Psychiater Oskar B. Markov auf der Wache am Alexanderplatz Anzeige erstattet, weil er zum Duell gefordert wird, hält die Polizei das für einen schlechten Scherz. In Berlin habe es seit hundert Jahren kein Duell mehr gegeben, die Kulturtechnik des zivilisierten gegenseitigen Totschießens sei ausgestorben. Aber Markov lässt sich nicht abwimmeln, er besteht auf einer Anzeige. So beginnt eine Groteske, die zu einem Antiquar führt, der über der Lektüre alter Duellbücher ganz offensichtlich den Realitätsbezug verloren hat. Dass seine Ex-Freundin mit dem Psychiater eine Beziehung angefangen hat, erklärt er zu einer Beleidigung dritten Grades. Ein Duell muss stattfinden. Es gibt nur leider eine ganze Reihe von Problemen. Niemand weiß genau, wie das funktionieren soll. Die Polizei weigert sich, in einem Fall zu ermitteln, den es nicht geben kann. Und ein Mann will partout nicht begreifen, warum er sich freiwillig erschießen lassen soll.

Rayk Wieland, 1965 in Leipzig geboren, Studium der Philosophie, Zeitungs-, Funk- und Fernsehredakteur. Herausgeber des mehrbändigen Standardwerks „Öde Orte“ (zusammen mit Jürgen Roth), Bd. 1 - 3, 2005. Von 1998 bis 2009 veranstaltete er mit Gerhard Henschel den Toten Salon in Hamburg. Im Verlag Antje Kunstmann erschienen die Romane „Ich schlage vor, dass wir uns küssen“, 2009 und „Kein Feuer, das nicht brennt“, 2012. Er lebt als Autor und Redakteur in Leipzig und Mecklenburg.

MITTWOCH

27.04.



Foto: Privat

Literatur und Wissen

Lesung und Gespräch mit Uwe Timm und Martin Hielscher

19 Uhr | Chemnitz | Oberdeck | Am Walkgraben 13

Eintritt: 7,00 € | ermäßigt: 5,00 €

Mitarbeiter:innen und Studierende der TU Chemnitz frei

VVK, TIETZ Informationstresen: Tel. 0371 4884366

Auf Einladung der Professur „Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft“ der TU Chemnitz sind im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Literatur und Wissen“ der vielfach preisgekrönte Schriftsteller Uwe Timm sowie sein Biograph und langjähriger Lektor Martin Hielscher zu Gast. Mittelpunkt ihres gemeinsamen Gesprächs bilden der 1978 erstmals publizierte und heute aktueller denn je erscheinende postkoloniale Roman „Morenga“ sowie der zuletzt erschienene Essayband „Der Verrückte in den Dünen – Über Utopie und Literatur“.

Veranstalter: TU Chemnitz, Professur „Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft“ in Kooperation mit der Universitätsbibliothek und der Stadtbibliothek Chemnitz.

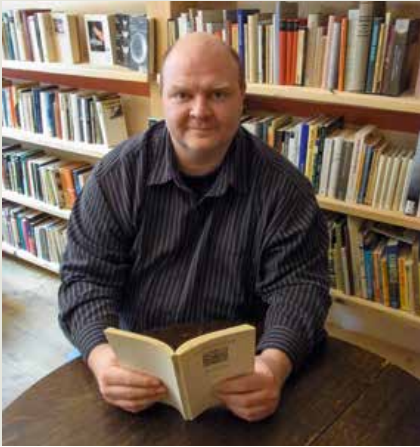


Foto: Privat

MITTWOCH
27.04.

Mark liest – eigenes und anderes Ein Leseabend mit Mark Neis

19 Uhr | Chemnitz | Kaffeesatz e. V. | Zietenstraße 40

Eintritt: frei

Anmeldung: keine

Mark Neis engagiert sich im Kaffeesatz e. V. seit 2014 und hat dort und anderswo mehrfach Lesungen und Vorträge gehalten. In den Fachvorträgen geht es um politische und gesellschaftliche Themen; in den Lesungen seiner eigenen Lyrik tritt eher das Persönliche in den Vordergrund. Augenblicke, Stimmungen, Verstimmungen. Gedichte sind Momentaufnahmen. Fotografieren mit Worten. Und Worte sehen mehr als Bilder.

MITTWOCH 27.04. | SONNTAG 08.05.



Foto: Dieter Wuschanski

Gut gegen Nordwind

Moderner Briefroman von Daniel Glattauer

Bühnenfassung von Ulrike Zemme und Daniel Glattauer

27.04. | 19:30 Uhr

08.05. | 15:00 Uhr

Chemnitz | Spinnbau, Große Bühne | Altchemnitzer Straße 27

Eintritt: 9,00 € bis 15,00 €

Anmeldung: Tel. 03714000-430 | www.theater-chemnitz.de

Das Leben hat sich geändert, der Alltag, die Kommunikation: Telefon und Computer sind zum Fenster nach draußen geworden. „Social Distancing“ ist das neue Leitmotiv unserer Tage. Aber wie soll sich eine Liebesgeschichte entwickeln, ohne dass zwei Menschen sich nahekommen dürfen? Natürlich auch im Netz, in dem aus „Social Distancing“ „Distant Socializing“ wird und der virtuelle Raum sich in ein intimes Se-
paree verwandelt. Daniel Glattauers „Gut gegen Nordwind“ wurde 2006 für den Deutschen Buchpreis nominiert und als Bestseller in zahlreiche Sprachen übersetzt. Seitdem gehört er zu den Klassikern der modernen Literatur und erlangt in diesen Zeiten ganz neue Aktualität und Brisanz, weil er so unmittelbar spürbar macht, dass Nähe weit mehr ist als eine Berührung.

Regie: Carsten Knödler

Bühne & Kostüme: Ricarda Knödler, Frieda Knödler

Mit: Lisanne Hirzel, Konstantin Weber



MITTWOCH
27.04.
MITTWOCH
04.05.

Die Leiden des jungen Werther

Ein Seelendrama nach dem Roman von
Johann Wolfgang von Goethe

20 Uhr | Chemnitz | Spinnbau, Ostflügel | Altchemnitzer Straße 27

Eintritt: 14,00 € | ermäßigt: 7,00 €

Anmeldung: www.theater-chemnitz.de | Tel. 0371 4000-430

Den jungen Werther verschlägt es auf seinen Reisen in ein kleines unscheinbares Örtchen inmitten wilder Natur. Hier bleibt er, um zu lesen, zu malen und die Welt in vollen Zügen in sich aufzusaugen. Und hier lernt er Lotte kennen, in die er sich zunächst schwärmerisch und schließlich umso heftiger verliebt, obwohl sie bereits Albert versprochen ist. Als dieser zurückkehrt, entspinnt sich zwischen den dreien eine freundschaftliche Verbundenheit – bis die sehnsüchtige Liebe des Einen die Zuneigung der Anderen sprengt und tödlich endet. In eigener Bearbeitung inszeniert Regisseur Jens Kerbel Goethes berühmten Briefroman nun als subjektiv-rückblickendes Gedankenspiel der Figuren.

Mit einer Einführung 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Regie & Bühnenfassung: Jens Kerbel

Bühne & Kostüme: Gesine Kuhn

Mit: Marko Bullack, Patrick Wudtke, Andrea Zwicky

DONNERSTAG
28.04.



Foto: Dieter Brumshagen

„Feind des Volkes“ – Krimilesung mit Frank Goldammer

18 Uhr | Chemnitz | Stadtteilbibliothek Yorck-Center
Scharnhorststraße 11

Eintritt: 5,00 € | ermäßigt: 3,00 €

Anmeldung: Tel. 0371 71885 | yorck@stadtbibliothek-chemnitz.de

August 1961: Hauptmann Max Heller von der Dresdner Kriminalpolizei ist von seinem neuen Vorgesetzten in den Innendienst versetzt worden. Ein Affront für Heller, der kurz vor seinem Ruhestand steht. Als er eines Tages ein Paket mit Beweismaterial aus einem längst aufgeklärten Mordfall erhält, ist er alarmiert. Bald ist klar, der wahre Täter von damals ist zurück und fordert Heller zu einem perfiden Kampf um Leben und Tod heraus. Eine atemlose Mörderjagd beginnt, die Hellers Familie in größte Gefahr bringt. Auch die politische Lage in der DDR spitzt sich zu. Nahezu unbemerkt von der Welt, wird der Bau der Berliner Mauer vorbereitet. Am 10. August 1961 müssen Karin und Max Heller eine dramatische Entscheidung treffen: gehen oder bleiben.

Frank Goldammer, Jahrgang 1975, ist Handwerksmeister und begann schon früh mit dem Schreiben. Die Bände seiner historischen Kriminalroman-Reihe über den Dresdner Kommissar Max Heller landen regelmäßig auf den Bestsellerlisten. Goldammer lebt mittlerweile als freier Autor in seiner Heimatstadt Dresden.

DONNERSTAG
28.04.

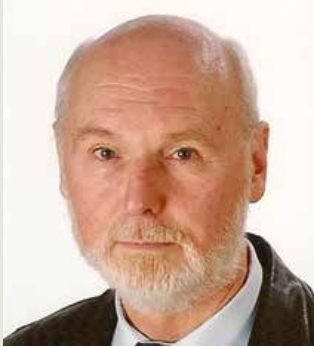


Foto: Privat

God Shave the Queen

Harald Linke liest aus seinem Buch „Feuer und Wasser“

18 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Stefan-Heym-Forum | Moritzstraße 20

Eintritt: frei

Als Studenten waren sie Freunde. Jedoch: Einer von ihnen ging in den Westen, und die Umstände der Zeit des Kalten Krieges besiegelten ihre Trennung. Sie arbeiteten auf dem gleichen Berufsfeld, aber was ihre Arbeit ausmachte, konnte in zwei sich feindlich gegenüberstehenden Deutschlands unterschiedlicher nicht sein. Werden sie sich in dem nunmehr vereinten Land wiederfinden? Können sie sich auf Augenhöhe begegnen? Spannung ist angesagt!

Der ehemalige Chemnitzer Lehrer und Schuldirektor Harald Linke erzählt in „Feuer und Wasser“ den Lebensweg seines Alter Ego Willi Funke im spannungsvollen Kontrast zum einstigen Kommilitonen, der Ende der 50er-Jahre die DDR verlässt.

Veranstalter: Deutsch-Britische Gesellschaft Chemnitz e. V.

DONNERSTAG

28.04.



Foto: Verlag



Foto: Matthias Proske

Renate Bergmann: „Man muss sich nur trauen – Die Online-Omi trägt die Schleppe“

Anke Siefken spielt Renate Bergmann nach dem Buch von Torsten Rohde

19 Uhr | Einlass 18 Uhr | Oelsnitz/Erzg. | Rathaus | Rathausplatz 1

Eintritt: 10,00 € | ermäßigt: 8,00 €

VVK: Ticketshop Stadthalle Oelsnitz

Tel. 037298 170710 | info@stadthalle-oelsnitz.de

Jetzt wird endlich ja gesagt! „Ich dachte ja immer, das nächste Mal, dass ich mit meiner besten Freundin Gertrud in der Kirche sein würde, wäre auf einer unserer Beerdigungen. Aber jetzt gibt es einen viel schöneren Anlass: Sie heiratet nämlich! Was da alles zu organisieren ist! Wissen Sie, Gertrud ist 82 wie ich. Da bin ich Brautjungfer und Ersatzbrautmutter in einem. Ich führe sie auch morgen zum Altar. Ja, auf Renate Bergmann ist Verlass! Der Frau Schlode, die mit ihrem Kinderchor jeden Zeitplan bei Festen durcheinanderbringt, habe ich eine falsche Kirche und ein falsches Datum gesagt, hihi! Die Hochzeitssuite ist reserviert, an die Heizdecke habe ich die Hausdame erinnert und das Büffet ist bestellt. Es sollte eigentlich alles klappen ... aber wann klappt schon alles? Hoffentlich versucht Gunter nicht, Gertrud über die Schwelle zu heben. Wissen Sie, sie hat ein paar Polster auf den Hüften, und Gunter hat die Bandscheiben frisch zusammengetackert. Da geht man besser kein Risiko ein.“ Renate packt die Taschentücher und den Reis ein und bringt ihre beste Freundin Gertrud unter die Haube. Freuen Sie sich auf jede Menge Hochzeitsspaß!

Anke Siefken arbeitet seit mehr als 35 Jahren an diversen Theatern in Deutschland und der Schweiz. Sie spielte die Uraufführung von „Ich bin nicht süß, ich hab bloß Zucker“ als Solostück an dem Privattheater „theaterel“ in Ulm. Anke Siefken tritt bei den Lesungen von Torsten Rohde als Renate Bergmann auf.

FREITAG
29.04.



Foto: Privat

Erfahrungen eines Nicaraguaners in der DDR und andere Geschichten

Gemeinschaftslesung des Freien Deutschen Autorenverbandes
mit Carlos Ampíé Loría, Hannelore Crostewitz und
Anne Meinecke

18 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Stefan-Heym-Forum | Moritzstraße 20

Eintritt: frei

Carlos Ampíé Loría, geb. 1961 in Nicaragua, kam 1984 als Stipendiat in die DDR. Er erlebte in seinen Lehr- und Studienjahren in Wernigerode, Rostock, einer Kleinstadt in Thüringen und in Leipzig das Land aus verschiedenen Perspektiven. Im Manuskript „Fremd bin ich und ich bin es gern“ erzählt der Autor über seine Erlebnisse als Lehrling, Bauhelfer, Student und ausländischer Bürger in der DDR der 80er-Jahre. Es ist der Blick eines Fremden, der lustige, romantische, traurige, erfreuliche und weniger erfreuliche Szenen festhielt. Sie strotzen vor Humor, tragikomischen Situationen und Jugendkühnheit und -frische.

Weiterhin lesen die Leipziger Autorinnen Hannelore Crostewitz und Anne Meinecke Geschichten aus der Anthologie „Land über und Land unter – Alltäglichkeit in der DDR“.

Veranstalter:

Freier Deutscher Autorenverband, Landesverband Sachsen e. V.



Foto: Privat

FREITAG
29.04.



Foto: Verlag

Geschichten & Songs von Mord & Totschlag

Konzertlesung mit Veikko Bartel und der Band Brot & Wasser

19 Uhr | Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf
Wilhermsdorfer Straße 43

Eintritt: 12,00 €

Anmeldung:

Tel. 0371 236418 | bibliothek-leukersdorf@jahnsdorf-erzgeb.de

In 41 Tötungsdelikten mit 68 Opfern hat Veikko Bartel Mörderinnen und Mörder vor Gericht verteidigt. Er erzählt in seinen Büchern „Mörderinnen“ und „Mörder“ spektakuläre, berührende, grausame Fälle und schildert eindrücklich die Hintergründe, die hasserfüllten Reaktionen der Öffentlichkeit und die biographischen Tragödien, die sich hinter den Taten verbergen. Seine Erzählungen stellen die Frage nach Gerechtigkeit und zeigen mit jedem Fall: Die Realität ist spannender als jeder Krimi.

Zwischendurch spielt die Band Brot & Wasser eine Auswahl der Knast-songs von Johnny Cash. Bandleader und Kontrabassist Bodo Martin widmet sich ohne Unterbrechung seit 2003 dem Schaffen des Alt-meisters und spielte bereits über 700 Konzerte in acht europäischen Ländern mit diesem Repertoire, davon bisher neun in den Justizvoll-zugsanstalten Waldheim, Tegel, Tonna und Chemnitz.

Veikko Bartel, geboren 1966 in Karl-Marx-Stadt, studierte nach der Wiedervereinigung Jura und arbeitete von 1996 bis 2011 als Rechts-anwalt in Potsdam, ab 1998 als Strafverteidiger. Heute ist er Dozent für Steuerrecht. Er lebt mit seiner Familie in Potsdam.

FREITAG
29.04.



Foto: Anke Neugebauer

Gefährliche Liebschaften im Schatten des Nationaltheaters Lebensklug und mit viel Esprit erzählt **Dominique Horwitz** von den ach so verschiedenen Spielarten der Liebe.

19 Uhr | Zschopau | Schloss Wildeck 1 | Grüner Saal

Eintritt: 12,00 € | ermäßigt: 9,00 €

Anmeldung: Tel. 03725 287190 | stadtbibliothek@zschopau.de

Spätsommer in Weimar. Theaterintendant Johannes Sander ist neu in der Stadt, aber die Kulturschickeria, voran der Chefredakteur der Lokalzeitung, will ihn wieder loswerden. Dazu ist jede Intrige recht. Doch ausgerechnet zwischen Sander und Christiane, der Frau des Journalisten, funkt es gewaltig. Das ist nicht die einzige gefährliche Liebschaft im Schatten des Nationaltheaters. In der jungen Ehe von Sanders Freund Roman Kaminski kriselt es, und dessen Adoptivtochter verliebt sich das allererste Mal. Lebensklug und mit viel Esprit erzählt Dominique Horwitz von den ach so verschiedenen Spielarten der Liebe.

Dominique Horwitz, geboren 1957 in Paris, ist Schauspieler, Regisseur und Sänger. Neben zahlreichen Filmrollen („Stalingrad“, „Der große Bellheim“) spielte er unter anderem am Thalia-Theater in Hamburg, am Berliner Ensemble, am Deutschen Theater in Berlin und am Schauspielhaus Zürich. Bei Dreharbeiten in Weimar lernte er seine Frau kennen, seitdem sind Weimar und Thüringen nicht nur sein Zuhause, sondern auch seine Kulisse. 2012 inszenierte er den „Freischütz“ an der Oper in Erfurt, zuletzt war er als Schillers „Wallenstein“ am Nationaltheater in Weimar zu sehen. Nach „Tod in Weimar“ ist „Chanson d’amour“ sein zweiter Roman.

FREITAG
29.04.



Fotos: Gudrun Lange & Kactus

Gudrun Lange „Was mir fehlt“ – Solokonzert in Chemnitz zum Geburtstag der Buchhandlung Ebert

19 Uhr | Chemnitz | Buchhandlung am Brühl | Elisenstraße 5
Ort wird nach Anmeldezahlen festgelegt.

Eintritt: VVK 18,00 € | AK 20,00 €

Anmeldung: Tel. 0371 440449 | buchversand.ebert@web.de

Country-Lady Gudrun Lange spielt zum zweiten Mal in der Buchhandlung Ebert. Dabei werden neben ihrem neuen Titel „Was mir fehlt“ Titel von ihrer CD „Seelenverwandt“ und auch ältere Klassiker erklingen. Außerdem erzählt sie aus ihrem Leben.

Nachdem die Country-Weihnacht schon zwei Mal der Pandemie zum Opfer fiel, hoffen wir, dass ein Konzert im Frühsommer möglich wird. Und auch wir wollen den vor zwei Jahren ausgefallenen Geburtstag ein wenig nachfeiern.

Die Karten vom Herbst 2020 bzw. Herbst 2021 behalten ihre Gültigkeit; eine Anmeldung ist aber unbedingt erforderlich.



SAMSTAG
& SONNTAG
30.04. & 01.05.

Foto: Lydia Boenisch



Mehr Infos:
www.angeprangert.com
www.jessyjameslafleur.com
Insta: @angeprangert_spokenword

... alles beginnt mit einem Wort! Spoken-Word-Workshop mit Jessy James LaFleur

jeweils 13 bis 17 Uhr | Chemnitz
TIETZ, Schulungsraum Erdgeschoss | Moritzstraße 20
Performance-Abend: 07.05., 19 Uhr

Teilnehmergebühr: 5,00 €
VVK, TIETZ Informationstresen: Tel. 0371 4884366
leselust@stadtbibliothek-chemnitz.de

Du denkst schon viel zu lange über ein Buchprojekt nach? Einen Auftritt beim Poetry Slam? Arbeitest du an deinem ersten Stand-Up-Programm oder willst einfach nur dieses lästige Lampenfieber in den Griff bekommen? Dann ist der 2-tägige Spoken-Word-Workshop wie gemacht für dich! Hier vereinen sich Dadaismus und Rap mit Elementen aus dem traditionellen Theater und tanzen Tango mit Ansätzen aus der Bauhaus-Bewegung, was eine vollkommen neue Auseinandersetzung mit Literatur und Performance ermöglicht. In mehreren Stunden wird der spielerische Umgang mit Reimen, Sprache und Rhythmik erprobt. Zudem lernst du, wie man die eigenen Texte mit Leichtigkeit auswendig lernt, individuell und persönlich darstellt und schließlich an einem Mikro vorträgt. Vielleicht sogar schon zur öffentlichen Spoken-Word-Performance am 7. Mai, 19 Uhr im TIETZ.

Deine Workshop-Leiterin Jessy James LaFleur ist übrigens gebürtige Ostbelgierin und steht selbst seit über 20 Jahren als Rapperin und Spoken-Word-Künstlerin weltweit auf den Bühnen und gründete die Initiative „ANGEPRANGERT! SPOKEN WORD“. Dank ihres riesigen Erfahrungsschatzes macht sie dich innerhalb kürzester Zeit schreib-, und bühnenfit, alles was du brauchst ist ein bisschen Vertrauen, viel Vorfreude und einen Stift!

LESE LUST

AUF DEM WEG
IN DIE
KULTURREGION



Dominique Horwitz
29.04., Zschopau



Sabine Ebert
05.05., Annaberg-Buchholz



Das Depot Pohl-Ströher
24.04., Gelenau





Veikko Bartel
29.04., Jahnsdorf



Jaroslav Rudiš
11.05., Hainichen



Titus Müller
13.05., Burgstädt



Julia Franck
10.05., Lichtenstein



Philipp Schwenke
26.04., Hohenstein-Ernstthal



Renate Bergmann
28.04., Oelsnitz/Erzgebirge



SAMSTAG
30.04.
MITTWOCH
11.05.



Foto: Figurentheater Marie Bretschneider

„Ganz in Familie“

Lieschen Radieschen und der Lämmergeier

Figurentheater Marie Bretschneider frei nach der Geschichte von Martin Auer

30.04. | 15:30 Uhr | Chemnitz

TIETZ, Veranstaltungssaal 3. Etage | Moritzstraße 20

Eintritt: nur 3,00 €

VVK, TIETZ Informationstresen: Tel. 0371 4884366

11.05. | 10 Uhr | Zschopau | Schloss Wildeck 1 | Grüner Saal

Eintritt: 2,50 €

Anmeldung: Tel. 03725 287190, stadtbibliothek@zschopau.de

Lieschen Radieschen kriegte immer einen roten Kopf, aber immer. Da war nichts zu machen. Keiner wurde mit ihr fertig. Nicht mal Tante Evelyn, und die war Kindergärtnerin, als sie noch nicht so alt war: „So zornige Kinder holt der Lämmergeier, Lieschen!“ – „Pah! Mich holt kein Lämmergeier, ich hol ihn!“, schrie Lieschen und rannte davon. So jagt das selbstbewusste Mädchen sämtliche Räuber des Landes, legt sich mit einem Drachen an und befreit den Prinzen. In offener Spielweise erzählt und spielt Marie Bretschneider, spannend, humorvoll und mit viel Liebe zum Detail, die einzelnen Figuren vor origineller Kulisse.

Für alle ab 4 Jahren!

SAMSTAG 30.04.

Foto: Christoph Busse



20 Jahre Turboprop – die Literaturshow

19 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Veranstaltungssaal 3. Etage
Moritzstraße 20

Eintritt: 8,00 € | ermäßigt: 6,00 €

VVK, TIETZ Informationstresen: Tel. 0371 4884366

Turboprop Literatur. Die Mutter aller Literaturshows ist zurück. Zwanzig Jahre nach Gründung machen sich die Herren Graebel und Nießen erneut auf in ihre Lieblings-Literatur-und-demnächst-sogar-Kulturhauptstadt Chemnitz.

Im Gepäck haben sie wie immer neben einem wunderbaren literarischen Gast, viele Bücher, Preise, Rätsel, Filmchen, Trash und natürlich Gebäck in Form einer anständigen Torte. Lesen, lachen, gewinnen.

Foto: 2002. Da waren Sie noch jung. Die Herren Graebel und Nießen auf dem Weg nach Chemnitz ...

MONTAG
02.05.



Fotos: Heimatland Sachsen

Jörn Richter: Zwischen Weimarer Republik und Nationalsozialismus – drei Chemnitzer Lebensbilder

18 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Stefan-Heym-Forum | Moritzstraße 20

Eintritt: frei

Der Chemnitzer Historiker und Verleger Jörn Richter stellt drei Chemnitzer Persönlichkeiten unter dem dramatischen Umbruch von Weimar in die NS-Zeit vor. Die Kurzbiographien sind ein kleiner Ausschnitt der Chemnitzer Stadtgeschichte, als Menschen in Chemnitz verfolgt und ausgestoßen wurden.

- Walter Arlt (1873–1951), Oberbürgermeister von Chemnitz 1930–1933
- Hanns Hartmann (1901–1972), Intendant der Städtischen Theater 1930–1933
- Freiherr Oscar von Kohorn zu Kornegg (1882–1963), Großindustrieller

Veranstalter: Verlag Heimatland Sachsen



Foto: Privat

DIENSTAG
03.05.
ONLINE-
VERANSTALTUNG

Bilderbücher als Spiegel der Welt – vielfältige Normalität und normale Vielfalt

Referent: Robert Jurleta, LakoS Sachsen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, Bibliothekare, interessierte Menschen

17 Uhr | virtuell über Zoom

Eintritt: frei

Anmeldung:



Bilderbücher sind ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Alltags. In den Bildern und Texten liegen große Chancen, Kindern die Welt in ihrer Vielfalt näher zu bringen. Ebenso wichtig ist es aber, dass Kinder die Möglichkeit haben, sich und ihre Lebenswelten in den Büchern wiederzufinden.

Obwohl unterschiedliche Lebenswelten kein neues Phänomen sind, zeigen sich verschiedene Herausforderungen im Umgang mit diesem Themenaspekt. Um allen Kindern und Familien gerecht zu werden, sollen im Workshop verschiedene Aspekte zur Bilderbuchauswahl und zum Einsatz reflektiert werden.

DIENSTAG

03.05.

DONNERSTAG

05.05.



Fotos: Verbrecher Verlag

Buchvorstellung Sabine Ebert: Die zerbrochene Feder

03.05. | 19 Uhr | Chemnitz

TIETZ, Veranstaltungssaal | Moritzstraße 20

05.05. | 19 Uhr | Annaberg-Buchholz

Kulturzentrum Erzhammer | Buchholzer Straße 2

Eintritt: 8,00 € | ermäßigt: 6,00 €

Anmeldung: TIETZ, Informationstresen: Tel. 0371 4884366

Ticketverkauf über die Tourist-Information Annaberg-Buchholz:
Tel. 03733 19433 | tourist-info@annaberg-buchholz.de

Der große historische Roman der Bestseller-Autorin Sabine Ebert über eine junge Frau, die in bedrückender Zeit ihren Weg finden muss und ein grandioses Sittengemälde aus der Zeit der Restauration. Ende 1815, Zeit der Restauration: Die junge Witwe Henriette wird nachts aus dem Schlaf gerissen und muss laut Polizeierlass binnen einer Stunde Preußen verlassen. Ihre Schilderungen des Kriegsleides und Herrscherversagens vor, während und nach der Völkerschlacht haben in allerhöchsten Kreisen Missfallen geweckt. Der Oheim Friedrich Gerlach, Verleger und Buchhändler im sächsischen Freiberg, nimmt sie auf. Doch rasch merkt sie, dass sich auch hier die Zeiten geändert haben: verschärfte Zensur, die Rückkehr zum Korsett und der gesellschaftliche Druck, sich wieder zu vermählen, setzen ihr zu. Mit der Rückkehr des wie sie traumatisierten Kriegsfreiwilligen Felix Zeidler trifft sie einen Freund und Vertrauten wieder. Durch eine drohende Katastrophe wird ihr klar, dass er ihr mehr als nur ein Freund ist. Gemeinsam stellen sich Felix und Henriette gegen den aufziehenden Geist, in dem Bücherverbrennungen und Attentate als Heldentaten gefeiert werden.

MITTWOCH

04.05.



Sybille Hein: Prinz Bummel Letzter

Märchenhafte Lesung für Kinder ab 4 Jahren

9:30 Uhr | Hainichen | Markt 2

Eintritt: 5,00 €

Anmeldung: Gellert-Museum Hainichen /

Tel. 037207-2498 | info@gellert-museum.de

Schnarchnase, Trantüte, Kriechgurke - so nennen ihn seine Brüder, denn Prinz Willibald ist der allergrößte Trödler. Immer kommt ihm etwas dazwischen, wenn er schnell sein will: ein paar Gänseblümchen, die er pflücken muss, oder ein kühler Bach, in den er seine Füße tunken will. So erfährt er auch als Letzter, dass Prinzessin Fritza in Gefahr ist. Und macht sich keine zehn Butterbrote später auf den Weg zur Drachenhöhle. Dass er das entkräftete Ungeheuer dann nur noch umzupusten braucht – Glückssache. Das Herz von Fritza erobert er aber, weil er ihr als Einziger noch Brombeeren gepflückt hat. Ein wunderschönes Märchen-Bilderbuch für alle Kindergartenkinder, die immer etwas zu spät dran sind.

Eine Veranstaltung des Kulturbetriebes der Stadt Chemnitz in Kooperation mit dem Gellert-Museum Hainichen.

MITTWOCH
04.05.



Sybille Hein: Luca & Ludmilla
Schaurig-schräge Hexenlesung mit viel Magie und Musik
für Kinder ab 8 Jahren

14 Uhr | Hainichen | Goldener Löwe | Markt 2

Eintritt: 5,00 €

Anmeldung: Gellert-Museum Hainichen
037207-2498 | info@gellert-museum.de

Lucas Leben ist gerade alles andere als rosig. Sein Vater ist auf dem Sofa gestrandet wie ein trauriges Walross. Sein größter Traum, Schlagzeuger der Schulband zu werden, ist zerplatzt. Jetzt braut sich noch größeres Unheil zusammen: Ludmilla Zwickzwack, eine Hexe, die für ihre teuflischen Zaubersäfte berühmt ist, benötigt für ihren neuesten Trank das Blut eines einsamen Kindes. Seit Monaten beobachtet sie Luca durch ihre Kristallkugel. Doch kaum hat sie ihn in ihren Turm gelockt, kommt alles anders: Lucas quirlige Energie stellt das Leben der garstigen Hexe gewaltig auf den Kopf.

Zusammen mit ihrem Schlagzeuger Rafat Muhammad lässt Sybille Hein spannende, lustige und auch traurige Passagen ihrer Geschichte lebendig werden und bringt echte Hexenküchenatmosphäre auf die Bühne. Klappern, Schaben, Rumpeln, Knistern, Blubbern. Kichernde Becken und grummelnde Base Drum. Zwischendurch ein paar Gasenhauer aus der magischen Liederfibel: Warzenrumba, Krötenhiphop und den schaurigsten Gruselsong aller Zeiten. Nichts für Hasenfüße! Wer eine Nacktschnecke mitbringt, darf den Trommler küssen.

Eine Veranstaltung des Kulturbetriebes der Stadt Chemnitz in Kooperation mit dem Gellert-Museum Hainichen.

MITTWOCH
04.05.



Foto: Privat

Wenn es Abend wird Gedanken zum Älterwerden mit **Heidi Huß**

18 Uhr | Chemnitz | Kraftwerk e. V. | Kaßbergstraße 36

Eintritt: 2,00 €

Anmeldung: av-chemnitz@web.de

In ihrer Lesung spricht die Autorin aufrichtig über ihr Älterwerden, ihr Altsein. Sie offenbart in einer Art Dialog mit dem Publikum ihre Erfahrungen, Ängste, aber auch Momente des Glückchens. Kurzgeschichten, Episoden, Impressionen vervollständigen das Bild der Autorin vom Abend des Lebens.

Heidi Huß ist Jahrgang 1939. Sie arbeitete bis 1991 als Diplomlehrerin für deutsche Sprache und Literatur sowie in anderen Bereichen des Bildungswesens. Seit 1997 gehört sie dem 1. Chemnitzer Autorenverein an. Mit Texten in diversen Anthologien, Buchveröffentlichungen und vielen Lesungen in Chemnitz und Umgebung schuf sie sich ein interessiertes Publikum. Die Teilnahme an landesweiten Schreibwettbewerben trug zu etlichen Preisen bei.

MITTWOCH
04.05.

Foto: Ralf Rühmeier



Stefan Mey: Das Darknet – die digitale Unterwelt und ihre Widersprüche

19 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Veranstaltungssaal 3. Etage
Moritzstraße 20

Eintritt: frei

Anmeldung: Tel. 0371 488 4343 | www.vhs-chemnitz.de

Das Darknet ist Ort seltsamer Widersprüche: Es ist ein Schutzraum für Menschen, die Überwachung entfliehen wollen und ermöglicht Oppositionellen im Ausland, Internetsensur auszuhebeln. Es ist aber auch ein Rückzugsbereich für verbrecherische und illegale Dinge. Vor allem ist das Darknet eine effiziente, liberale Drogen-„Einkaufsmeile“. Dort werden illegale Rauschmittel gehandelt. Die Anonymisierungstechnologie wird von der US-Regierung finanziert, die Infrastruktur hingegen von der Zivilgesellschaft betrieben, vor allem von Privatpersonen und Vereinen aus Deutschland.

Im Vortrag wird der Journalist und Buchautor Stefan Mey diese besondere digitale Welt mit ihren Risiken, Absurditäten und Chancen beleuchten.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Volkshochschule Chemnitz. Sie wird außerdem gefördert durch die Sächsische Landesmedienanstalt (SLM).

MITTWOCH
04.05.



Foto: Atelier gute Gründe

Sybille Hein: Eure Leben, lebt sie alle Kabarettistische Lesung mit Musik

19 Uhr | Hainichen | Goldener Löwe

Eintritt: 8,00 € | ermäßigt 6,00 €

Anmeldung: Tel. 037207-2498 | info@gellert-museum.de

Wer hat noch mal das Gerücht in die Welt gesetzt, dass man in der Mitte des Lebens auch in der Mitte von sich selbst angekommen ist? Ellen setzt den Abgründen ihrer Patienten immer bessere Rezepte entgegen, aber die eigenen werden zu Treibsand unter ihren Füßen. Freddy fragt sich, ob der Umfang ihres Körpers die einzig sichtbare Größe in ihrem Leben darstellt. Luise verpfuscht ihre Bilderbuchfamilie. Johanna springt. Und Marianne? Der achtzig Jahre alten Grande Dame dieser Schicksalsgemeinschaft kriechen alte Geister durchs Schlüsselloch.

Sybille Hein schlüpft in die Rollen ihrer fünf Protagonistinnen, wie in einem kleinen Bühnenstück. Dazu interpretiert sie selbstgeschriebene Songs, die das Thema Älterwerden auf ihre Weise bespiegeln. „funkige Volksmusik zum Mitdenken.“ Zitty Berlin

Sybille Hein, in Niedersachsen geboren, studierte Philosophie und Illustration und tourte viele Jahre mit ihren Kabarettprogrammen über die Bühnen der Republik. Heute schreibt sie Bücher für Große und Kleine, Hörspiele, satirische Texte und subversive Lieder. Sie verträgt immer weniger Rotwein – verrückte Gedanken, Geschichten und menschliche Abgründe dafür umso besser.

MITTWOCH
04.05.



Foto: Universitätsbibliothek

Literarisches Quintett – Klassiker der Science Fiction

Sonderausgabe im Rahmen von „Eine Uni, ein Buch“

19:30 Uhr | Chemnitz | Universitätsbibliothek
Straße der Nationen 33

Eintritt: frei

Anmeldung: Tel. 0371 53113180 | service@bibliothek.tu-chemnitz.de

Literatur ins Gespräch gebracht für Leser und solche,
die es werden wollen!

Unter dem Motto „Chemnitz liest Asimov – Entdecken – Auseinandersetzen – Weiterdenken“ konnte sich die TU Chemnitz mit ihrem Sonderforschungsbereich „Hybrid Societies“ erfolgreich im Wettbewerb „Eine Uni, ein Buch“ durchsetzen. Für das seit nunmehr 10 Jahren erfolgreiche Literarische Quintett Grund genug, den Klassikern der Science-Fiction-Literatur ein Sonderquintett zu widmen. Professoren und Studierende debattieren über prominente Werke des 19. und 20. Jahrhunderts, die weit über den literarischen Kanon hinaus längst Kultstatus erlangt haben.

Das Literarische Quintett ist eine gemeinsame Veranstaltung der Universitätsbibliothek der TU Chemnitz, der Professur Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft sowie des Fachschaftsrats Philosophische Fakultät.

DONNERSTAG
05.05.



Foto: Jens Reinländer



Foto: Verlag

Jens Reinländer: Edgar – Mein Leben zwischen Nobelpreis und Arschkarte

9:30 Uhr | Gemeindebibliothek Leukersdorf | Schulstraße 8

Eintritt: frei

Anmeldung: Tel. 0371 2364182

Was macht man, wenn man ein Quasselmonster im Ohr hat? – Man redet wirres Zeug und macht sich ständig zum Affen!

Genau mit diesen Schwierigkeiten hat Edgar zu kämpfen. Dabei hat er eigentlich schon mehr als genug Ärger am Hals. Wenn man Zuhause zwei bekloppte Geschwister hat und in der Schule neben Heidrun-Beatrice, der größten Streberin der ganzen Schule, sitzen muss, ist das Leben schon schrecklich genug. Doch wenn einem dazu auch noch im unpassendsten Moment dauernd irgendwelche doofen Sprüche rausrutschen, dann ist das Leben die Hölle.

Da hilft es auch nicht, dass Edgar ein Genie ist und heißester Anwärter für alle möglichen Nobelpreise, die man sich überhaupt denken kann. Wer oberpeinlichen Blödsinn rausposaunt, kriegt die Arschkarte!

DONNERSTAG
05.05.



Foto: Heike Steinweg/Suhrkamp Verlag

Heike Geißler: Die Woche

19 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Veranstaltungssaal | Moritzstraße 20

Eintritt: 8,00 € | ermäßigt 6,00 €

VVK, TIETZ Informationstresen: Tel. 0371 4884366

Dies ist der Roman einer ungewöhnlichen Woche in Leipzig, in der auf Montag nicht mehr Dienstag folgt, alte Sicherheiten verloren gehen und neue Formen des solidarischen Sprechens und Handelns erprobt werden – in Übertreibung, Abschweifung, Torheit und Spiel. Es ist ein luzider Kommentar auf unsere Gegenwart, ein Plädoyer für Spaß, klugen Protest und das Ringen um Lebendigkeit – radikal subjektiv und hoch politisch.

Heike Geißler, wurde 1977 in Riesa geboren, wuchs dort und in Karl-Marx-Stadt/Chemnitz auf. Sie ist Autorin, Übersetzerin und Mitherausgeberin der Hefreihe „Lücken kann man lesen“. Zuletzt erschienen der Reportage-Roman „Saisonarbeit“ (Spector Books, 2014), das Fragenheft und Hörspiel „Fragen für alle“ sowie das gemeinschaftliche Literaturprojekt „Check your habitus“, kuratiert von Daniela Dröscher. Mit der Schauspielerin Charlotte Puder arbeitet sie als Kollektiv George Bele. Heike Geißler wurde mit zahlreichen Stipendien und Preisen ausgezeichnet und lebt heute in Leipzig.

BETTINA WILPERT

HERUM TREIBER INNEN

ROMAN

FREITAG
06.05.

Fotos: Verbrecher Verlag



Bettina Wilpert: Herumtreiberinnen

18 Uhr | Chemnitz | Lokomov | Augustusburger Straße 102

Eintritt: frei

Die Bestsellerautorin Bettina Wilpert kommt mit ihrem neuen Roman „Herumtreiberinnen“ nach Chemnitz. Der Roman erzählt die Geschichten von drei jungen Frauen aus verschiedenen Zeiten und stellt die Frage, welchen Einfluss diese Zeit und die jeweilige Staatsform auf ihre Leben hatten. Ein Haus in der Leipziger Lerchenstraße ist das verbindende Element der drei Erzählstränge.

Bettina Wilpert, geboren 1989 und aufgewachsen bei Altötting, studierte Kulturwissenschaft, Anglistik und Literarisches Schreiben in Potsdam, Berlin und Leipzig. 2018 erschien ihr Debütroman „nichts, was uns passiert“ im Verbrecher Verlag, für den sie u. a. mit dem ZDF-»aspekte«-Literaturpreis für das beste literarische Debüt des Jahres, dem Förderpreis zum Lessing-Preis des Freistaates Sachsen und dem Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendium ausgezeichnet wurde.

Veranstalter: Lokomov

FREITAG
06.05.



Foto: © Mehran Djijan



Foto: Verlag

Ronja von Rönne: Ende in Sicht

19 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Veranstaltungssaal | Moritzstraße 20

Eintritt: 8,00 € | ermäßigt: 6,00 €

VVK, TIETZ Informationstresen: Tel. 0371 4884366

»Von all den guten Gründen zu sterben, und von all den viel besseren, am Leben zu bleiben.«

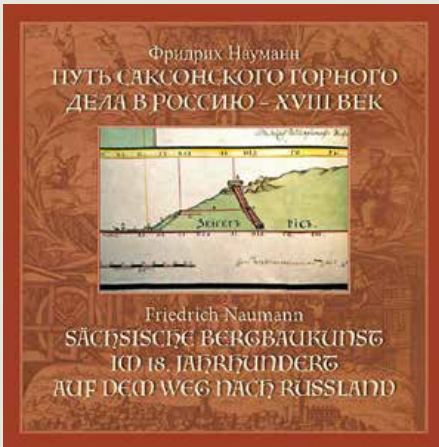
Hella, 69, will sterben. In der Schweiz, in einem Krankenhaus. Also macht sie sich auf den Weg. Diese letzte Fahrt wird ihr alter Passat schon noch schaffen. Doch kaum auf der Autobahn, fällt etwas Schweres auf die Motorhaube ihres Wagens. Juli, 15, wollte sich von der Autobahnbrücke in den Tod stürzen. Jetzt ist sie nur leicht verletzt – und steigt zu Hella ins Auto. Zwei Frauen mit dem Wunsch zu sterben – doch wollen sie zusammen noch, was ihnen einzeln als letzte Möglichkeit erschien?

Tieftraurig, elegant und lakonisch erzählt Ronja von Rönne von zwei Frauen, denen der Tod als letzter Ausweg erscheint: ein unvorhersehbares, dramatisches, unangemessen komisches Lesevergnügen.

Die Bloggerin, Moderatorin und Journalistin **Ronja von Rönne** thematisiert in ihrem neuen Roman „Ende in Sicht“ Depressionen, eine Krankheit, die sie auch selbst betrifft. 2015 las sie beim Ingeborg-Bachmann-Preis. Seit 2017 moderiert sie auf „Arte“ die Sendung „Streetphilosophy“ und schreibt für die „DIE ZEIT“ und „ZEIT ONLINE“.

FREITAG
06.05.

Foto: Verlag



Friedrich Naumann: Sächsische Bergbaukunst im 18. Jahrhundert auf dem Weg nach Russland

19 Uhr | Chemnitz | Buchhandlung am Brühl | Eisenstraße 5

Eintritt: frei, Spenden erbeten

Anmeldung: Tel. 0371 440449 | buchversand.ebert@web.de

Der sächsische Kurfürst/König und der russische Zar Peter der Große trafen seinerzeit Vereinbarungen von strategischer Bedeutung, in deren Folge der Transfer sächsischer Fachleute des Berg- und Hüttenwesens nach Russland begann. Späterhin entsandte man Russen in der Absicht nach Deutschland, sie in diesem speziellen Metier zu qualifizieren. Eine erste Dreiergruppe – darunter der hochtalentierteste Michail Wassiljewitsch Lomonosow – machte sich 1736 zunächst auf den Weg an die Universität Marburg, um ein „Grundlagenstudium“ zu absolvieren. 1739 reisten sie weiter in die Bergstadt Freiberg. Die erworbenen Kenntnisse erwiesen sich als Fundament für die folgende Karriere: Während Dmitrij I. Vinogradov in die 1744 gegründete „Kaiserlichen Porzellanmanufaktur St. Petersburg“ eintrat und hier die Herstellung von Porzellan zur technologischen Reife brachte, entwickelte sich Lomonosov zu einem universellen Gelehrten. Seinen Ruf an die Akademie der Wissenschaften erhielt er als Professor für Chemie. Internationale Anerkennung fand er aber auch als Dichter, Historiker und vielfältiger Naturwissenschaftler, wobei seine Arbeiten zum Berg- und Hüttenwesen die Herausbildung der Montanwissenschaften wesentlich beeinflussten.

Eine Veranstaltung des Mironde Verlages Niederfrohna.

FREITAG
06.05.



Foto: Jana Kay

„Tote Hand“ – von und mit dem Drehbuchautor und Jurist Andreas Föhr

19:30 Uhr | Chemnitz | Wasserschloss Klaffenbach

Eintritt: 19,55 €

Kartenverkauf: www.tickets.c3-chemnitz.de

ticketsservice@c3-chemnitz.de

Tel. 0371 14508722, Di. bis Fr. 11 – 15 Uhr

Polizeiobermeister Leonhardt Kreuthner möchte die Hand eines Freundes, die der Schrottschere zum Opfer fiel, würdig bestatten. Beim Ausheben des Grabes muss er feststellen, dass es bereits belegt ist: mit der Leiche eines Mannes. Die Kripo Miesbach findet bald heraus, dass der unbekannte Tote einige Monate zuvor einen Wagen gestohlen hat und damit in der Nähe des Fundorts gegen einen Baum gerast ist. Doch die Obduktion ergibt: Der Mann starb nicht an seinen Unfallverletzungen; dennoch wurde er, offenbar kurz nach dem Unfall, vergraben. Wer ist der Tote? Und was ist damals passiert? Andreas Föhr, Jahrgang 1958, gelernter Jurist, arbeitete einige Jahre bei der Rundfunkaufsicht und als Anwalt. Seit 1991 verfasst er erfolgreich Drehbücher für das Fernsehen mit Schwerpunkt im Bereich Krimi. Zusammen mit Thomas Letocha schrieb er u. a. für „SOKO 5113“, „Ein Fall für zwei“ und „Der Bulle von Tölz“. Seine preisgekrönten Kriminalromane um das Ermittlerduo Wallner & Kreuthner stehen regelmäßig monatelang unter den Top 10 der Bestsellerlisten. (Droemer-Knaur)

Eine Veranstaltung der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH.

SAMSTAG
07.05.



Foto: Verlag

Foto: © Tobias Laxy, Loewe Verlag GmbH



Julia Ginsbach: Tafiti und der große Zauberer interaktive Lesung mit Musik, Handpuppen und Live-Zeichnen für die ganze Familie

10:30 Uhr | Burgstädt | Sitzungssaal in der Stadtverwaltung | Brühl 1
Eintritt: 3,00 €

Anmeldung: Tel. 03724 63220 | bibliothek@stadt-burgstaedt.de

15:30 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Veranstaltungssaal | Moritzstraße 20
Eintritt: 3,00 €

VVK, TIETZ Informationstresen: Tel. 0371 4884366

Tierisch geht es auch in ihren Tafiti-Lesungen zu: Das kleine Erdmännchen ist der Held vieler Abenteuer und erlebt mit seinem besten Freund Pinsel, dem Pinselohrschwein, die tollsten Sachen! Ob ein Elefantenbaby Hilfe braucht oder der Schatz vom Ur-ur-ur-ur-uropapa gefunden werden muss – Tafiti und Pinsel sind zur Stelle. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass sie auch ihrer Schöpferin Julia Ginsbach auf die Bühne folgen – und zwar in Form von Handpuppen. Neben einer spannenden, interaktiven Lesung dürfen sich die Zuhörer auf eine musikalische Einlage freuen und live erleben, wie die Illustratorin die Tiere der Savanne auf's Papier zaubert.

Julia Ginsbach wurde 1967 in Darmstadt geboren. Nach ihrer Schulzeit studierte sie Musik, Kunst und Germanistik. Heute arbeitet sie als freie Illustratorin und lebt mit ihrer Familie und vielen Tieren auf einem alten Pfarrhof in Norddeutschland.

SAMSTAG
07.05.



Foto: Privat

Heimat: Ort oder Gefühl?

Gemeinschaftsvorlesung von Autorinnen und Autoren des FDA Sachsen

16 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Stefan-Heym-Forum | Moritzstraße 20

Eintritt: frei

Anmeldung, TIETZ Informationstresen: Tel. 0371 4884366

Was ist Heimat? Ein Ort, ein Gefühl, ein Duft, eine Erinnerung? Oder die Familie, die Freunde, die Landschaft? Die Autorinnen und Autoren des FDA Sachsen nähern sich dem Thema nachdenklich, historisch, geographisch, emotional, biographisch oder phantastisch. In den Geschichten und Gedichten reflektieren sie Kindheitserlebnisse, verknüpfen Alltagserlebnisse mit Geschichtlichem, betrachten das Thema philosophisch oder aus einem ganz anderen, überraschenden Blickwinkel.

Der Landesverband Sachsen e. V. des Freien Deutschen Autorenverbandes wurde 1997 von Hans-Dietrich Lindstedt in Chemnitz gegründet. Zur Förderung junger Autoren werden kostenlose Textwerkstätten in den Stadtbibliotheken von Chemnitz, Leipzig und Dresden angeboten.

SAMSTAG
07.05.



Foto: Stadtbibliothek Chemnitz



Foto: Pixabay

Performance-Abend zum Spoken-Word-Workshop mit Jessy James LaFleur

19 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Bühne im Foyer | Moritzstraße 20

Eintritt: frei

Der am 30.04. und 01.05. stattgefundenen zweitägigen „ANGEPRANGERT! SPOKEN WORD“-Workshop hat neue Talente zum Vorschein gebracht. Gemeinsam mit Jessy James LaFleur haben kreative Poeten ihr erstes Stand-Up-Programm im Rahmen der LESELUST entwickelt. Diese neue Auseinandersetzung mit Literatur und Performance können Sie am 07.05.22 um 19 Uhr im TIETZ gerne bestaunen. Die Nachwuchs-Poetry-Slammer:innen freuen sich sicher über ein zahlreiches Publikum.

Jessy James LaFleur wird als Moderatorin des Performance-Abends selbst auf der Bühne stehen und die Spoken-Word-Performance der Teilnehmenden begleiten.

SONNTAG 08.05.



Foto: RomKult

BLÜENTRÄUME CollageKonzert

Jörg Kersten
Yidong Qiao
Formation Ent_Rüset

11 Uhr | Chemnitz | TIETZ,
Neue Sächsische Galerie | Moritzstraße 20

Eintritt: frei

Anmeldung, TIETZ Informationstresen: Tel. 0371 4884366

Frühling
Sehnsucht, Ungeduld
Versprechen, Vision
Befreiung, Aufbruch

Wie Knospen aufspringen, Leben pulsiert, so in Zuversicht und Dynamik aus der pandemischen Starre! Dazu ermutigt das CollageKonzert in Text und Klang auf der Folie der lebendigen Erinnerung an die Befreiung im Mai 1945. Der zweite Sonntag im Mai wird in deutschen Landen den Müttern gewidmet. Jeder Tag ist ein Tag für alle Menschen in all ihrer Diversität. Das möchte **BLÜENTRÄUME** mit Ihnen und euch feiern. Singend, lesend, anregend zu Reflexion und Freude.

Jörg Kersten (Gesang) und Yidong Qiao (Klavier):
Ensemblemitglieder der Städtischen Theater Chemnitz
Formation Ent_Rüset: Gruppierung, die sich seit 2014
schwerpunktmäßig mit Texten konfrontiert

Die Veranstaltung ist ein Modul des Mikroprojektes C2025 flanierlesen 2022.

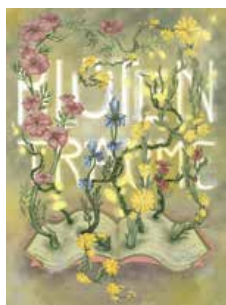


Foto: Jasmin Bilz



SONNTAG
08.05.

Literarische Kaßbergimpressionen

14:00 Uhr | Chemnitz
Treffpunkt Pfortensteg
(Brücke zwischen Falkeplatz und Kaßbergauffahrt)

Dauer: ca. 2 Stunden

Kosten: 8,00 € pro Person

Gästeführerin: Grit Linke

*Kontakt: Tel. 0176 23402724 | info@c-entdecken.de
www.c-entdecken.de*

Bei diesem Rundgang erfahren Sie Authentisches aus der Feder der Schriftsteller Lothar-Günther Buchheim, Kerstin Hensel, Stephan Hermlin, Stefan Heym und Rolf Schneider. Ihre Biografien, d. h. ihr Leben und Werk, wird anhand von nachvollziehbaren Erlebnisorten vermittelt. Höhepunkte dabei sind die Geburts- bzw. Wohnhäuser sowie die Wirkungsstätten der Persönlichkeiten. Lese passages aus „Der Kaßberg - Ein Chemnitzer Lese- und Bilderbuch“ ergänzen diesen literarischen Stadtrundgang.

SONNTAG
08.05.



Foto: Privat

Chemnitz. Wenn ich was zu sagen hätte – Buchpräsentation mit Ellen Schaller

19:30 Uhr | Chemnitz | Wasserschloss Klaffenbach

Eintritt: 19,50 €

Kartenverkauf: www.tickets.c3-chemnitz.de

ticketsservice@c3-chemnitz.de

Tel. 0371 4508722, Di. bis Fr. 11 – 15 Uhr

Machen ist wie wollen, nur krasser. Aber wissen wir eigentlich immer, was wir wollen? Man hat den Eindruck, wir wissen oft nur, was wir nicht wollen. Die Kabarettistin Ellen Schaller wollte in ihrem neuen Interview-Buch von 50 Chemnitzer:innen wissen, was für Verbesserungen sie sich für Chemnitz wünschen, welche Ideen, Träume und Visionen sie für ihre Stadt haben.

Regt es mich auf, dass es so wenig Sitzgelegenheiten in der Innenstadt gibt? Oder wäre es schön, wenn es mehr Sitzgelegenheiten in der Innenstadt geben würde? Genau das macht den kleinen aber feinen Unterschied, denn es setzt die Energien frei, die vom Wollen zum Machen führen. In allen Interviews war es faszinierend zu erfahren, was die befragten Menschen alles für Chemnitz auf die Beine stellen. Ehrenamtlich. In ihrer Freizeit. Ellen Schaller: „Davor ziehe ich meinen Hut. Ich würde mich freuen, wenn dieser inspirierende Funke auf die Leser des Buches überspringt.“

Eine Veranstaltung der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

DIENSTAG
10.05.
MITTWOCH
11.05.



Foto: Mathias Bothor

Julia Francks: Welten auseinander Moderation Burkhard Müller

10.05. | 19:30 Uhr | Lichtenstein/Sachsen
Stadtbibliothek Lichtenstein | Am Mühlgraben 3
Eintritt: VVK 6,00 € / Abendkasse 8,00 €
VVK, Stadtbibliothek Lichtenstein: Tel. 037204 2551

11.05. | 19 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Veranstaltungssaal
Moritzstraße 20
Eintritt: 8,00 € | ermäßigt: 6,00 €
VVK, TIETZ Informationstresen: 0371 488 4366

Das Mädchen wird in Ostberlin geboren. Julia ist acht, als ihre Mutter sie und die Schwestern in den Westen, erst ins Notaufnahmelager Marienfelde und dann nach Schleswig-Holstein, mitnimmt. In dem chaotischen Bauernhaus kann die Dreizehnjährige nicht länger bleiben und zieht aus, nach Westberlin. Neben der Sozialhilfe verdient die Schülerin Geld mit Putzen, sie lernt ihren Vater kennen und verliert ihn unmittelbar, macht ihr Abitur und begegnet Stephan, ihrer großen Liebe. Wenn sie sich erinnert, ist es Gegenwart.

Julia Franck, 1970 in Berlin geboren, studierte Altamerikanistik, Philosophie und Neuere Deutsche Literatur. Seit 1997 erschienen zahlreiche Bücher, darunter „Liebediener“ (1999) und „Bauchlandung“ (2000). 2005 war sie in der Villa Massimo in Rom. Für „Die Mittagsfrau“ erhielt sie 2007 den Deutschen Buchpreis. Der Roman wurde in 40 Sprachen übersetzt. Zuletzt erschien „Rücken an Rücken“ (2011), der für den Independent Foreign Fiction Prize nominiert war. „Lagerfeuer“ wurde für das Kino verfilmt.

MITTWOCH
11.05.



Foto: Verlag

**Michael Schuster: Der Zwerg aus dem Berg.
Eine Zeitreise in die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří**

16 Uhr | Annaberg-Buchholz | Manufaktur der Träume
Buchholzer Straße 2

Eintritt: frei

Anmeldung: Tel. 03733 19433

Der Autor nimmt den Leser auf eine Zeitreise mit durch die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří.

Der Zwerg aus dem Berg trifft im alten Annaberg den jungen Lazarus Ercker (1528/30-1594), der später ein berühmter Bergbau- und Hüttenfachmann wurde und zahlreiche Bücher verfasste, wie auch den Rechenmeister Adam Ries (1492-1559). Eine verständliche Erzählweise zeichnet das Buch aus. Ergänzt wird der Text durch Illustrationen und Fotos. Das Buch ist gleichermaßen für Kinder und Erwachsene geeignet. Es regt an zum Gespräch zwischen den Generationen und zum Besuch der Wirkungsstätten von Ercker und Ries.

Eine Veranstaltung des Mironde Verlages Niederfrohna.

MITTWOCH 11.05.
FREITAG 13.05.

„Winterbergs letzte Reise“, erstmals auf Deutsch verfasst, war für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

„Als wäre die Groteske ein Schmerzmittel gegen den Wahnsinn, ist dieser Roman eine Tragikomödie“, urteilt die NZZ.

Foto: Peter von Felbert



Jaroslav Rudiš: Winterbergs letzte Reise

Moderation Matthias Zwarg

11.05. | 19:30 Uhr | Hainichen | Goldener Löwe, Markt 2

Eintritt: 8,00 € | ermäßigt: 6,00 €

Anmeldungen: Gellert-Museum Hainichen

Tel. 037207-2498 | info@gellert-museum.de

13.05. | 19 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Veranstaltungssaal | Moritzstr. 20

Eintritt: 8,00 € | ermäßigt: 6,00 €

VVK, TIETZ Informationstresen: Tel. 0371 488 4366

Jan Kraus arbeitet als Altenpfleger in Berlin. Geboren ist er in Vimperk, dem früheren Winterberg, im Böhmerwald, seit 1986 lebt er in Deutschland. Unter welchen Umständen er die Tschechoslowakei verlassen hat, das bleibt sein Geheimnis. Und sein Trauma. Kraus begleitet Schwerkranke in den letzten Tagen ihres Lebens. Einer von ihnen ist Wenzel Winterberg. Als Sudetendeutscher wurde er nach dem Krieg aus der Tschechoslowakei vertrieben. Als Kraus ihn kennenlernt, liegt er gelähmt im Bett. Es sind Kraus' Erzählungen aus seiner Heimat Vimperk, die Winterberg ins Leben zurückholen.

Jaroslav Rudiš, geboren 1972 in Turnov, wollte eigentlich Lokführer werden. Inzwischen gehört er zu den bekanntesten zeitgenössischen Autoren Tschechiens. Er schreibt Romane, Hörspiele, Drehbücher und Theaterstücke. Jaroslav Rudiš gilt als Grenzgänger zwischen Deutschland und Tschechien. Er ist ein präziser Beobachter, der Humor und Tragödien des Alltags bestens verbindet.

Veranstalter: Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz in Kooperation mit dem Gellert-Museum Hainichen.

DONNERSTAG
12.05.



Foto: Dr. Zierold, 2019

**Ein geniales Früchtchen –
Eine knackige und erfrischende Buchlesung**
mit Sina Blackwood und weiteren Autor:innen

17:30 Uhr | Chemnitz | TIETZ, Museum für Naturkunde
Moritzstraße 20

Eintritt: 8,00 € | ermäßigt: 6,00 €

VVK, TIETZ Informationstresen: Tel. 0371 4884366

Äpfel haben schon immer die Fantasie beflügelt. Ob gemalt, in Marmor gehauen oder besungen – sie tauchen millionenfach in ausdrucksstarken Werken auf. Das Thema wird in den Geschichten aufgegriffen, variiert, ausgeschmückt und so ist kein Wunder, dass auch in diesem Büchlein viele Wortkünstler vom gleichen Ansatz ausgehen. Interessant ist aber, welche Gedankengänge sich entwickeln. Und so werden Sie, nach anfänglichem „Das habe ich doch schon mal gelesen“, erstaunt sein, wie die jeweilige Geschichte endet.

DONNERSTAG
12.05.



Fotos: Privat

Wertschöpfung mit Wertschätzung

Rüdiger Ulrich stellt sein Buch „Nähe und Gemeinsinn – Ein Plädoyer für eine Ökonomie der Liebe“ vor

19 Uhr | Chemnitz | Buchhandlung Ebert | Elisenstraße 5

Eintritt: frei, Spenden erbeten

Anmeldung: Tel. 0371 440449 | buchversand.ebert@web.de

Die heutigen Parallelen zur Ära des untergehenden Kommunismus sind überwältigend, meint der ostdeutsche Ökonom Prof. Rüdiger Ulrich. In seinem Buch „Nähe und Gemeinsinn“ geht es um Wege, die aus dem, wie er es nennt, „globalisierungsbedingten Ausnahmestand“ der Gegenwart führen. Die Schweizer Zeitschrift „Natur und Umwelt“ charakterisiert das Buch so: „Es gibt viele Bücher, die die zerstörerische Wirkung der nicht nachhaltigen kapitalistischen Gesellschaft anprangern, aber solche, die konkrete Vorschläge machen, kommen erst allmählich auf den Markt. „Nähe und Gemeinsinn“ ist ein solches.“

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist die Verankerung einer regionalen Grundversorgungsautonomie, die neue politische, gemeinschaftliche und menschliche Rahmenbedingungen erfordert. Diese Veränderungen sind schwierig, aber nicht unmöglich, insbesondere, wenn man sich die enorme Vorlaufzeit der Wende von 1989 vergegenwärtigt. Nach Ulrich ist die Fortsetzung der Friedlichen Revolution heute alternativlos, aber von völlig anderer Gestalt; denn: Die Friedliche Revolution heute beginnt nicht auf der Straße, „sondern im kollektiven Wertschöpfungswiderstand.“ Das ist seiner Meinung nach der notwendige Ort für menschliche Ermutigung und Revitalisierung, kurz: für die entscheidende seelische und materielle Neuerwurzlung.

FREITAG

13.05.



Foto: Titus Müller



Foto: Verlag

Titus Müller: Das zweite Geheimnis

19 Uhr | Burgstädt | Stadtbibliothek Burgstädt | Brühl 1

Eintritt: 8,00 € | ermäßigt: 6,00 €

Anmeldung: Tel. 03724 63220 | bibliothek@stadt-burgstaedt.de

Das zweite Geheimnis ist der zweite Teil der erfolgreichen „Die Spionin-Reihe“.

Bulgarien, 1973: Die Freundinnen Charlotte, Ulrike und Ria verbringen einen frühen Sommerurlaub am Schwarzen Meer. Zwei Wochen lang wollen sie bei schönstem Sonnenschein den Alltag zu Hause in Ostberlin vergessen. Doch im Gegensatz zu ihren Freundinnen ist Ria nicht auf Urlaubsflirts aus. Sie ist hierhergekommen, weil sie auf ein Wiedersehen mit ihrer großen Liebe Jens hofft. Niemand darf davon erfahren – denn Jens ist ein Journalist aus Westdeutschland, und Verbindungen mit dem Klassenfeind sind streng verboten. Als ehemalige Spionin des BND weiß Ria, wie man ein geheimes Treffen arrangiert. Doch sie ahnt nicht, dass man sie bereits beobachten lässt. Die Stasi will ihr Beihilfe zur Republikflucht nachweisen. Ein gefährliches Katz- und-Maus-Spiel beginnt ...

Titus Müller, geboren 1977, studierte Literatur, Mittelalterliche Geschichte, Publizistik und Kommunikationswissenschaften. Mit 21 Jahren gründete er die Literaturzeitschrift Federwelt, ein Jahr später veröffentlichte er seinen ersten historischen Roman, „Der Kalligraph des Bischofs“. Titus Müller ist Mitglied des PEN-Club und wurde u. a. mit dem C. S.-Lewis-Preis und dem Sir-Walter-Scott-Preis ausgezeichnet. Für den Roman Nachtauge (Blessing, 2013) wurde Titus Müller 2014 im Rahmen einer Histo-Couch-Umfrage zum Histo-König des Jahres gewählt. Zuletzt erschienen die Romane „Berlin Feuerland“ und „Der Tag X“.



SAMSTAG
14.05.

**GRATIS
COMIC
TAG 2022**

Gratis Comic Tag 2022 in der Stadtbibliothek Chemnitz Comic-Hefte zum Mitnehmen und Comic-Workshops

10 bis 18 Uhr | TIETZ | Zentralbibliothek | BibLab-C

Eintritt: frei

Anmeldung für den Comic-Workshop erbeten unter
www.stadtbibliothek-chemnitz.de/biblab-c/veranstaltungen

Am Gratis Comic Tag gibt es Comics, Manga und Graphic Novels umsonst. Deutschsprachige Comic-Verlage produzieren eigens für diesen Tag 35 Hefte, die sich die Fans kostenlos mit nach Hause nehmen können. Das Angebot ist zunächst auf zwei Hefte pro Person begrenzt.

Comic-Workshops:

10 bis 13 Uhr | Eigene Comics mit Bleistift aufs Papier bringen
Vermittelt werden zeichnerische Kniffe, Tipps und Tricks.

13 bis 15 Uhr | Von der Idee zum gedruckten Comic
Mitmachrunde mit dem bekannten Comiczeichner David Füleki und Roy Seyfert vom Chemnitzer Verlag Delfinium Prints.

14:30 und 17:30 Uhr | digitale Zeichenkunst mit der Software Krita
Einblicke in die Möglichkeiten digitaler Zeichenkunst am Beispiel der Software Krita. Im Anschluss kann das gewonnene Wissen direkt beim Entwurf eigener Superheldinnen und Superhelden eingesetzt werden.

Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Chemnitz in Kooperation mit dem Stadtfabrikanten e. V./Projekt FabLab Chemnitz und dem Verlag Delfinium Prints.

NACHLESE

Foto: Stadt Oelsnitz



Verleihung des Reiner-Kunze-Preises an Young-Ae Chon

Im Jahr 2022 verleiht die Stadt Oelsnitz/Erzgebirge zum achten Mal den Reiner-Kunze-Preis. Diese Auszeichnung würdigt literarische Leistungen im Sinne von „Poesie als Widerstand“ und verfolgt das Ziel, diese stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Aufgrund ihrer herausragenden literarischen Verdienste wird der Preis in diesem Jahr an Prof. Dr. Young-Ae Chon, Lyrikerin und Professorin für deutsche Lyrik in Seoul, verliehen.

Der Preis würdigt künstlerische Leistungen auf höchstem sprachlichem Niveau und wird alle zwei Jahre im feierlichen Rahmen vergeben.

Weitere Informationen: www.oelsnitz-erzgeb.com

PARTNER DER LESELUST

Stadtbibliothek Annaberg-Buchholz

Stadtbibliothek Burgstädt

Stadtbibliothek Lichtenstein

Stadtbibliothek Oelsnitz/Erzgebirge

Stadthalle Oelsnitz/Erzgebirge

Stadtbibliothek Zschopau

Gellert-Museum Hainichen

Karl-May-Haus Hohenstein-Ernstthal

Gemeinde Jahnsdorf

Bibliothek Leukersdorf

DIE THEATER CHEMNITZ

C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

TU Chemnitz

Universitätsbibliothek Chemnitz

Volkshochschule Chemnitz

Museum für Naturkundemuseum Chemnitz

Buchhandlung am Brühl

Deutsch-Britische Gesellschaft Chemnitz e. V.

Deutsch-Polnische-Gesellschaft e. V.

Freier Deutscher Autorenverband Landesverband Sachsen e. V.

1. Chemnitzer Autorenverein e. V.

Stadtfabrikanten e. V.

Frauenzentrum Lila Villa

Buchhandlung Ebert

Mironde Verlag

Verlag Delfinium Prints

Verlag Heimatland Sachsen

Kaffeesatz e. V.

Lokomov

Mikroprojekt C2025 flanierlesen 2022



Stadt Chemnitz

Kulturbetrieb – Stadtbibliothek Chemnitz

Moritzstraße 20 · 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 488-4222

E-Mail: information@stadtbibliothek-chemnitz.de

Internet: www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Herausgeber: Stadt Chemnitz – Der Oberbürgermeister

Ansprechpartner: Kulturbetrieb – Stadtbibliothek Chemnitz

Layout / Satz: HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG

Druck: Cartell Werbeagentur und Verlag GmbH 2022